

Mariia Perekrestenko

(Violinistin/Sopranistin)

Werdegang

Die Ukrainische Geigerin und Sängerin Mariia Perekrestenko wurde 1998 in Kyiv in eine Musikerfamilie hineingeboren. Schon sehr früh hat sie angefangen zu singen. Mit fünf Jahren erhielt sie ihren ersten Violin- und Klavierunterricht an der Viktor Kosenko Musikschule der Stadt Kyiv. Ihren ersten Erfolg feierte sie mit 8 Jahren am internationalen Wettbewerb „Arena Pont“ auf der Krim mit dem 1. Preis in der Kategorie Gesang. Ein Jahr darauf debütierte sie ebenfalls mit der Geige und erhielt den 3. Preis an einem städtischen Musikwettbewerb in Kyiv. Während ihres Studiums an der Musikschule und im College bei Reinhold Glière Kyiv Musikinstitut bei Andrii Fesiuk, ist Mariia Preisträgerin nationaler und internationaler Musikwettbewerbe in den Kategorien Violine («Klassischer Meridian», Kyiv, «I.C.M.U.», Odessa), Gesang («Art Premier», Kyiv) und Musiktheorie geworden. Weiter trat sie auch an Klavierfestivals auf. Gleichzeitig nahm sie privaten Jazz - Gesangsunterricht bei der in Osteuropa bekannten Star-Coachin Irma Gviniashvili. Das Leben führte die Musikerin in die Schweiz. Sie absolvierte ihren Bachelor an der Hochschule Luzern - Musik, wo sie nun auch ihren Master in Performance in der Violinklasse von Igor Karsko macht. Neben dem Studium ist Mariia aktives Mitglied in verschiedenen Orchestern und Kammermusikgruppen der Schweiz («Ars Excelsis Ensemble», «Jugendsinfonieorchester Thurgau», «Junge Philharmonie Zentralschweiz»). Mit der „Lucerne Chamber Philharmony“ bestritt Mariia 2019 eine Konzertreihe in China. Sie arbeitet auch intensiv an ihrem Soloprogramm und nimmt dafür an Meisterkursen mit renommierten Musikern, wie Paul Cortese (Viola), Valeriy Sokolov und Tamas Vascharcheli (Geige), teil. Mariia ist nicht nur vom Konzertieren, sondern auch von der pädagogischen Tätigkeit begeistert. Von 2018 bis Ende 2019 hat sie Violine, Klavier und Gesang an der Schule «Skazka - Zug» in Baar, Schweiz unterrichtet. Als Sängerin, ist Mariia seit Dezember 2020 mit dem Vokalquintett „Melos“ zu hören.